

Aufruf zur persönlichen Reformation

Mit Paulus beten

1. Thessalonicher 1, 3-12

Wofür wir danken und bitten zeigt, was uns wichtig ist. Gebete, die in Gottes Wort niedergeschrieben sind, sind Gebete, die Gott wohlgefällig sind. Wir müssen zuerst mehr zuhören, um Gott zentriert beten. Sind unsere Gebete nicht meistens menschenzentriert? Und wenn es darüber nicht hinaus geht, läuft einiges falsch. Es ist eine Krankheit der heutigen Gesellschaft, Ich-zentriert zu beten. Wir brauchen eine persönliche Reformation! Dieses Problem wird niemand anderes lösen. Es ist dein Problem und du musst dich davon abwenden!

Paulus hat verstanden, was Gebet ist. Wahres Gebet stellt die Ziele Gottes in den Mittelpunkt. Es sehnt sich nach den Dingen, nach denen Gott sich sehnt, und hasst, was Er hasst. Je näher wir bei Gott sind, desto gottzentrierter werden unsere Gebete. Tiefes Gebet beschäftigt sich mit den Dingen, die Gott will. Wie erkennen wir den Willen Gottes? Indem wir Sein Wort lesen und zuerst zuhören.

1) Warum Paulus betet

- wahre Bekehrte sind in Thessalonichi
- es gibt wachsenden Glauben
- es gibt wachsende Liebe
- sie sind auf den Himmel ausgerichtet

Einige Menschen der Gemeinde arbeiteten nicht mehr und wurden der Gemeinde zur Last, doch Paulus betet und dankt trotzdem, weil sich viele bekehrt haben. Er schaut nicht auf die Probleme und Schwierigkeiten, sondern er hat die Gnade Gottes vor Augen! Suche in deinen Problemen die Gnadenerweise Gottes und du wirst sie finden. Paulus zeigt sich als liebevoller Leiter: Er will den Namen des Herrn noch mehr in ihrer Mitte verherrlicht sehen. Außerdem betet er für Dinge, die nur Gott selbst erfüllen kann.

Wenn wir nur für Dinge beten, die wir selbst tun können, sind unsere Anliegen zu klein! Er betet allezeit. Gebet ist keine abgeschlossene Handlung, sondern eine Haltung. Dein Gebet soll nicht enden. Paulus hat eine Verbundenheit zu Gott, von der man sagen kann: Er ist allezeit im Gebet. Er betet nicht für seine Träume oder seine Verherrlichung, sondern für die Thessalonicher oder besser: für die Verherrlichung Gottes durch sie. Wie oft betest du nur für deine eigene Verherrlichung?

2) Was Paulus betet

Er hat drei Anliegen, die sich sehr von unseren unterscheiden, denn sie sind nicht materiell und nicht irdisch.

1. Mache sie würdig (V.11):

Zuerst lobt er die Gemeinde und sagt, Gott hat sie für würdig befunden. Warum nun dieses Gebet?

Jeder Mensch ist unwürdig. Niemand ist würdig der Berufung. Doch Gott hat sie würdig gemacht.

Paulus erinnert sie daran, dass Gott sie berufen hat und nun fordert er sie auf, so zu leben. Von welcher Berufung ist hier die Rede? Es ist eine wirksame Berufung: Bezogen auf gerettete wiedergeborene Christen (Epheser 4,1; Phil 1,27; Kol 1 10; 1.Tess 2,12).

Wenn sie nicht würdig der Berufung des Evangeliums leben, hat das fatale Folgen „denn der Name Gottes wird euretwegen unter den Nationen gelästert“ (Römer 2,24). Die Thessalonicher können diese Anforderungen nicht von selbst erfüllen, deshalb betet er. Auch wir sollen dafür beten, dass Gott uns würdig seiner Berufung macht.

2. Gott erfülle alles Wohlgefallen der Güte (V.11):

Gott soll unsere guten Absichten erfüllen. Das Wort ‚gut‘ wird in unserer Gesellschaft aber missverstanden, denn nur Gott ist gut! Nur Menschen, die durch den Geist Gottes wiedergeboren sind, und ein anderes Verständnis von gut erlangt haben, können einen anderen, guten Willen haben. Sie können um das Erfüllen dieses Willens bitten. Paulus betet hier für ein erfülltes Leben! (Psalm 37,3-5)

3. Dass Gott das Werk des Glaubens in Kraft vollendet (V. 11):

Paulus ist ein liebevoller Leiter, der seine Gemeinde auf das nächste Level bringen will. Lasst uns dem hinterherjagen, dass wir nicht zufrieden werden mit unserem Zustand. Er betet nicht, dass sie gute Werke haben sollen, sondern dass Gott diese Werke vollendet. Denn Glaube ohne Werke ist tot! Wenn sie glauben, dann haben sie schon gute Werke; das setzt Paulus voraus. Gute Werke sind die Auswirkung des Glaubens.

Wir sind ein Leib: Sehe jedes Problem als dein Problem und jede Aufgabe als deine Aufgabe! Lebe in guten Werken. Wir brauchen Gott, um Gott zu gefallen.

3) Das Ziel seines Gebets

Er betet, damit der Name des Herrn verherrlicht werde. Dies ist das größte Ziel und das schönste Motiv. Wir sehen, dass unsere Theologie wichtig für unser Gebet ist. Je mehr du über Gott und sein Wesen weißt, desto mehr Wachstum wirst du im Gebet sehen.

Paulus betet, damit nicht aufgrund der Gläubigen Schande über Gottes Namen kommt. Mögen wir würdig wandeln, damit die Menschen Jesus sehen und den Vater des Himmels preisen. Er schließt mit: „Nach deiner Gnade“ (V12). Niemand der Thessalonicher hat irgendetwas aus diesem Gebet verdient. Alles kann nur auf Vertrauen der Gnade Gottes gebetet werden.

Wofür betest du? Ähneln deine Motive denen von Paulus? Oder brauchst du auch persönliche Reformation?